

BEIM AUTOZULIEFERER AUTOLIV IN BRAUNSCHWEIG RINGT DIE BELEGSCHAFT UM EINEN TARIFVERTRAG

»Nicht mehr um jede Tarifierhöhung feilschen«

Seit November 2008 laufen die Tarifverhandlungen bei Autoliv. Betriebsrat und IG Metall wollen die Tarifierhöhung herstellen, um für die 410 Beschäftigten ein vernünftiges Entgeltniveau und die Tarifierhöhungen sicherzustellen. Die Belegschaft unterstützt die Interessenvertreter. Der Organisationsgrad ist rapide angestiegen.



Betriebsratsvorsitzender Heiko Tepperwien:
»Die Beschäftigten wollen endlich Sicherheit durch einen Tarifvertrag.«

Heiko Tepperwien (43) ist mit Unterbrechung seit 2004 Betriebsratsvorsitzender beim schwedischen Automobilzulieferer Autoliv in Braunschweig: »Wir wollen Sicherheit für die Beschäftigten durch einen Tarifvertrag und nicht mehr um jede Erhöhungen feilschen.«

Die Belegschaft unterstützt die IG Metall und den Betriebsrat bei den Verhandlungen. Seit einem Jahr treten verstärkt Beschäftigte in die IG Metall ein. Gewerkschaftssekretär Alfred Oehl: »Wir verzeichnen bis zu 25 Eintritte pro Monat.«

Der Grund der enormen Mitglie-

derzuwächse liegt auch in der gezielten und konsequenten Überzeugungsarbeit der Betriebsräte: »Wir können unsere Forderungen nur durchsetzen, wenn wir zusammenhalten.«

Die Beschäftigten setzen auf die Mitbestimmung und nutzen die regelmäßigen Betriebsversammlungen, bei denen auch die IG Metall über aktuelle Entwicklungen informiert. »Wir haben jetzt zumindest eine Verhandlungsbasis mit der Geschäftsleitung«, sagt Oehl, »denn sie hat nun die Zeichen der Zeit erkannt.«

Seit November laufen die Tarifverhandlungen mit dem örtlichen Management. 410 Beschäftigte arbeiten im Werk Braunschweig, davon rund 270 in der Produktion. Der Anteil von an-

gelernten Kräften in der Produktion liegt bei 90 Prozent.

Das Braunschweiger Werk ist eins von sechs deutschen Standorten. In Deutschland liegt der Produktionsschwerpunkt auf Airbags und Sicherheitsgurte. Autoliv ist Marktführer für automobiler Sicherheitssysteme. Weltweit unterhält der schwedische Konzern 28 Produktionsstätten. Der wichtigste Absatz-

markt ist Europa mit gut fünfzig Prozent vor Nordamerika, wo etwa ein Viertel aller Produkte verkauft werden.

»Autoliv ist ein hochrentables Unternehmen. Hauptkunde ist Volkswa-

gen« ergänzt Oehl. »Deshalb wollen wir tariflich geregelte Arbeitsbedingungen, die die Beschäftigten an Tarifierhöhungen teilhaben lassen.« ■



Alfred Oehl

IG METALL-MITGLIEDER ENGAGIEREN SICH



Peter Schnitzel, Thomas Diederichs (Parkbank e.V.), Rosi Dreibroth und Heinz Salbach (von links): 500 Euro gespendet

D&D: Malik Matthias

500 Euro haben Kreativ-Clubmitglieder dem Vereinsvorsitzenden am 23. Oktober 2008 übergeben. Kreativ-Clubmitglied Rosi Dreibroth: »Speziell »Kinder in Armut« hat uns bewogen, zu spenden.« Damit beschert der Verein Kindern eine frohe und angenehme Weihnachtszeit.

Erste Warnstreikwelle in Braunschweig



Am 5. November haben 1500 Beschäftigte aus Betrieben der Metall- und Elektroindustrie in Braunschweig ihre Arbeit niedergelegt, um für eine Tarifierhöhung von 8 Prozent zu kämpfen.

D&D: Peter Frank

Kreativ-Club sammelte für den Verein »Parkbank e.V.«

Im Sommer feierten die kreativen Senioren und Vorruheständler der IG Metall Braunschweig ihr zehnjähriges Jubiläum. Das nahmen sie zum Anlass, für den Parkbank-Verein zu sammeln. Vereinsvorsitzender Thomas Diederichs unterstützt seit 15 Jahren Obdachlose und gibt die »Parkbank-Zeitung« heraus. Außerdem betreibt der Verein seit 1998 die Aktion »Kinder in Armut«.

Wandbild am Gewerkschaftshaus

Braunschweiger Gymnasiasten griffen zur Farbpalette.



um ein spannendes Wandbild entstehen zu lassen. Das Motiv »Teilhabe« wurde entlehnt aus Anselm Feuerbachs Plato Symposion »Gastmahl des Plato«.

Die Gymnasiasten und Kunstlehrer Jürgen Kuck haben Szenen ausgewählt, die die Situation von Beschäftigten, Gewerkschaften und Jugendlichen in einer globalisierten Welt skizzieren, die von Armut und Reichtum, Verteilungskämpfen, Tarifauseinandersetzungen geprägt sind. Es geht ihnen um Teilhabe und um demokratische Mitgestaltung der Gesellschaft. ■

Von August bis November 2008 haben rund zehn Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Raabeschule Heidelberg die Außenwand des Gewerkschaftshauses verschönert. Regelmäßig an Donnerstagen und Wochenenden haben sie die Farbpalette zur Hand genommen,

IMPRESSUM

IG Metall Braunschweig
Wilhelmstraße 5
38100 Braunschweig
Telefon 05 31 - 4 80 88-0
www.igm-bs.de
Redaktion: Detlef Kunkel
(verantwortlich), Eva Stassek